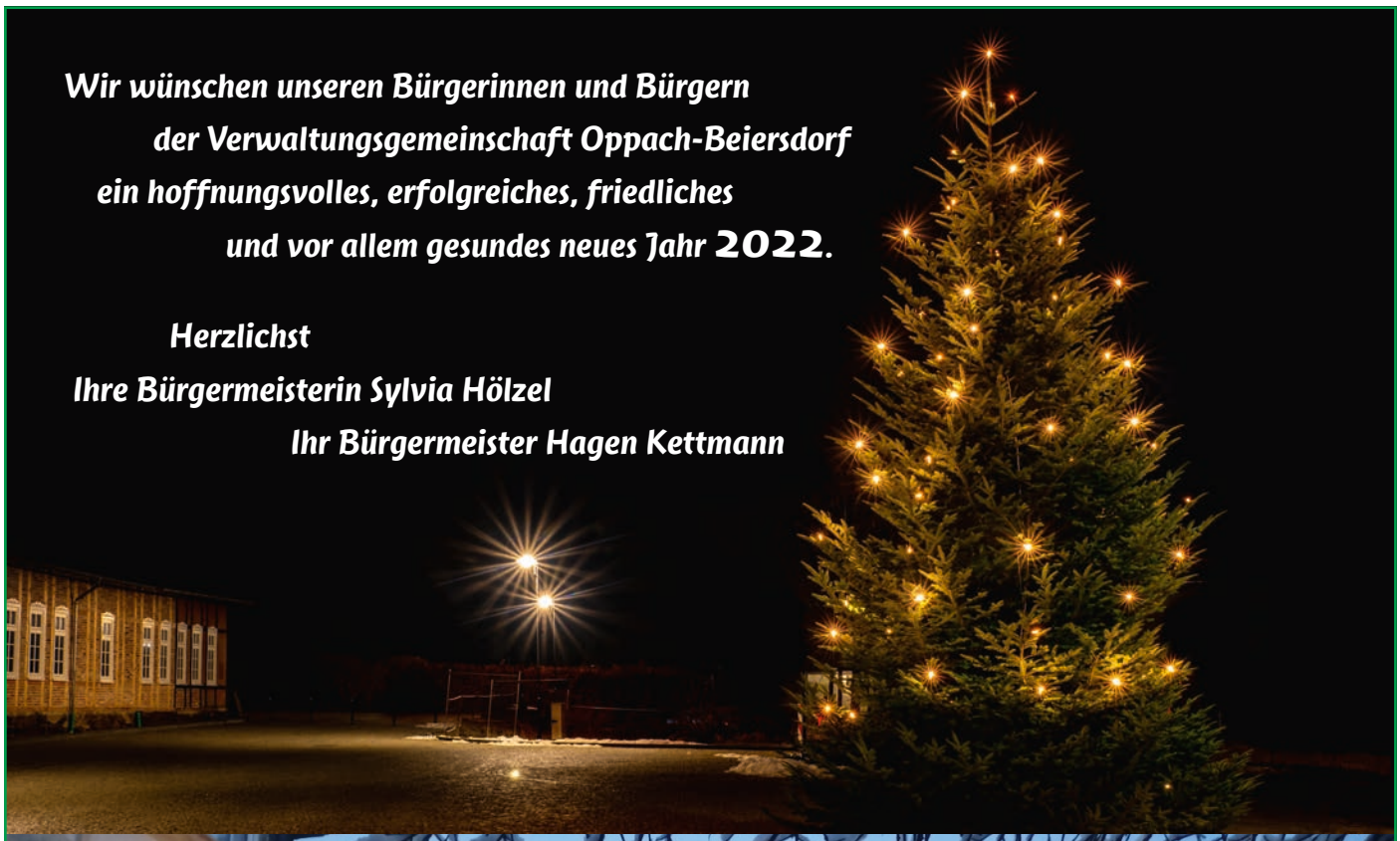
Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf

6. Jahrgang Nr. 62 Preis 0,75 Euro Januar 2022



Öffentliche Bekanntmachungen und Informationen für die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft

Öffentliche Bekanntmachung

Die Meldebehörde weist im Nachfolgenden auf zu beantragende Datenübermittlungssperren hin:

Widerspruch bei Alters- oder Ehejubiläen
Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde Auskunft erteilen über
1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad,
4. Anschrift sowie
5. Datum und Art des Jubiläums

Altersjubiläen im Sinne des Satzes 1 sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Hinweis für Ehejubiläen
Wir bitten um Beachtung, dass in der Gemeindeverwaltung Oppach keine Informationen über Ehejubiläen vorliegen oder gesammelt werden. Sollte der Wunsch bestehen, dass bei Ehejubiläen ab der Goldenen Hochzeit eine Gratulation durch die Bürgermeisterin bzw. durch den Bürgermeister oder eine andere Art und Weise (z. B. durch Veröffentlichung im Amtsblatt) erfolgt, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei der Gemeindeverwaltung Oppach.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an Adressbuchverlage
Adressbuchverlagen darf zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilt werden über deren
1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad und
4. derzeitige Anschriften

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften
Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde von diesen Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern) weitere Daten übermitteln.
Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG das Recht, der Übermittlung ihrer Daten zu widersprechen. Der Widerspruch gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt werden.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das

Impressum

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf

Herausgeber:
Gemeinde Oppach als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft vertreten durch die Bürgermeisterin und Gemeinschaftsvorsitzende Frau Sylvia Hölzel,
August-Bebel-Straße 32, 02736 Oppach
Internet: www.oppach.de · E-Mail: rathaus@oppach.de
Telefon (03 58 72) 3 83-0 · Fax (03 58 72) 3 83 80

Öffnungszeiten:
Dienstag 09:00–12:00 und 13:30–18:00 Uhr
Donnerstag 09:00–12:00 und 13:30–18:00 Uhr

Verantwortlich für den
· amtlichen und allgemeinen Teil:
Bürgermeister/in der jeweiligen Gemeinde
· übrigen Teil: jeweiliger Inserent

Verantwortlich für den Anzeigenteil, Satz und Druck:
STEPHAN PRINT + MEDIEN
Löbauer Druckhaus GmbH
Brücknerring 2 · 02708 Löbau
Telefon (0 35 85) 40 42 57 · Fax (0 35 85) 40 42 58
Internet: www.loebauerdruckhaus.de
E-Mail: info@loebauerdruckhaus.de

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für das Amtsblatt Februar 2022: 19.01.2022 · Voraussichtlicher Erscheinungstag: 01.02.2022

Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 36 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes widersprochen haben.

Das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr darf die Daten nur dazu verwenden, Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften zu versenden.

Das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr hat die Daten zu löschen, wenn die Betroffenen dies verlangen, spätestens jedoch nach Ablauf eines Jahres nach der erstmaligen Speicherung der Daten beim Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr.

Gruppenauskunft vor Wahlen
Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen
Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 Bundesmeldegesetz bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden.
Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Diesen Datenübermittlungen können Sie jederzeit widersprechen.
Der Antrag auf Einrichtung von Datenübermittlungssperren ist auf dem Pass- und Einwohnermeldeamt Oppach möglich.

Die Einrichtung von Datenübermittlungssperren gilt unbefristet bis auf Widerruf und ist gebührenfrei.

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin
Oppach, Januar 2022

Wohnung zu vermieten

In **Oppach** ist eine 2-Raum-Wohnung mit Balkon (45 m²) zu vermieten.

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Oppach, Herr Zeckel (Tel. 035872 383-26 oder zeckel.rathaus@oppach.de) oder Frau Paul (Tel. 035872 383-55).

Fördermittel für die Region Zentrale Oberlausitz

©pixabay

Bis zum 1. April 2022 können wieder Anträge für Fördermittel **u. a. in folgenden Themenbereichen eingereicht werden:**

- Sanierungsmaßnahmen an gewerblichen Gebäuden (Handwerk, Dienstleistungen, Nahversorger)
- Sanierung leerstehender Wohngebäude (kann auch mit mindestens 70-jähriger Person bewohnt sein)
- Abbruchmaßnahmen
- Verbesserungen im Bereich Tourismus
- Erstellung von Internetseiten, Onlineshops, Konzepten, Studien
- Teichsanierung, Starkregenschutzmaßnahmen
- Sanierung öffentlicher Einrichtungen, Vereinsgebäude und Freianlagen

Antragsberechtigt sind private Antragsteller, Unternehmen, Vereine, soziale Trägerschaften und Kirchen.
Einzureichen sind die Anträge vom 1. Januar bis 1. April 2022 beim Regionalmanagement. Bevor Sie Ihre Unterlagen einreichen, können Sie sich dort auch gern kostenlos zu den Antragsbedingungen beraten lassen. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.zentrale-oberlausitz.de unter - Fördermittel - oder Sie nehmen Kontakt zu Frau Augustin oder Frau Mücke vom Regionalmanagement unter Tel. 03585-2198580 oder per E-Mail info@zentrale-oberlausitz.de auf.

Thomas Martolock, Vereinsvorsitzender *Roland Höhne, Stellvertreter*
Verein Ländliche Entwicklung Zentrale Oberlausitz e. V.

zentrale OBERLAUSITZ

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LEADER

LEADER Projektaufruf

Thomas Martolock, Sylvia Hölzel, Roland Höhne - Vorstand Verein ländliche Entwicklung Zentrale Oberlausitz e.V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir möchten Sie hiermit ganz herzlich auf die Mitmachplattform unseres Vereins https://heimatgestalter.net/ einladen. Unser Verein setzt sich im Rahmen von LEADER seit vielen Jahren für die Entwicklung unserer Oberlausitzer Heimat ein. Dafür wollen wir weiterhin auf die breite Unterstützung und die aktive Beteiligung der Bürgerschaft setzen. Denn alles lässt sich nur im gemeinsamen Miteinander vor Ort entwickeln und sinnvoll umsetzen. Deshalb bitten wir Sie, sich mit Ihren Anregungen und Meinungen für Ihren Heimatort einzubringen. Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen!

Aus der Pestalozzi-Oberschule berichtet

Die Schulleitung der Pestalozzi-Oberschule Neusalza-Spremberg wünscht allen ein erfolgreiches, erlebnisreiches und vor allem ein gesundes Jahr 2022.

Bollwig & Krause

DRK Mobiles Impf-Team in Oppach

Datum: **Freitag, 14.01.2022**
Ort: **Haus des Gastes „Schützenhaus“, August-Bebel-Straße 53**
Uhrzeit: **09:00 bis 17:00 Uhr**
Impfstoffe: Biontech / Moderna

Bitte bringen Sie Ihre Chipkarte und Ihren Impfausweis und Personalausweis mit.

Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, ist eine Terminvergabe erforderlich. Diese ist ab 3. Januar 2022 unter der Telefonnummer der Gemeindeverwaltung Oppach (035872) 383-0 wie folgt für Sie möglich:

Anmeldezeiten:

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr / 13:30 – 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr / 13:30 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

WICHTIGE BÜRGERINFORMATION

Baumaßnahme B 96 – hier Straßenbeleuchtung im Bauabschnitt

Im Baubereich der B 96 – Ortsgebiet Oppach – ist derzeit ein Anklemmen der Straßenbeleuchtung Bereich Kretscham bis Tankstelle Dammert leider nicht möglich. Die ausführende Firma hat mitgeteilt, dass hierfür dauerhafte Temperaturen von mindestens + 5°C erforderlich sind, anderenfalls sind Kabelbrüche zu befürchten.

Alle Bürger und insbesondere Anwohner werden um Verständnis und besondere Aufmerksamkeit in diesem Bereich gebeten.

Deutsches Rotes Kreuz

Der digitale Spenderservice hilft Nutzern bei allen Themen rund um ihre Blutspende

Mit einer Blutspende kann ein Spender oder eine Spenderin bis zu drei schwer kranken oder verletzten Patienten helfen, denn das Blut einer Spende wird in

den Instituten des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost aufgetrennt und zu drei unterschiedlichen Präparaten weiterverarbeitet. Warum nicht gleich zum Jahresbeginn mit dieser oftmals lebensrettenden Unterstützung für andere Menschen beginnen?
Eine Registrierung beim „digitalen Spenderservice“ hilft den Spendern dabei, alle wichtigen Infos, Daten und Services rund um die eigene Blutspende immer im Blick zu behalten. Sie ist ganz einfach online auf www.spenderservice.net möglich, oder in der App fürs Smartphone mit der Spendernummer. Neben zahlreichen Informationen und der Möglichkeit des Austauschs mit anderen Blutspenderinnen und Blutspendern, kann mit dem digitalen Spenderservice auch die seit Frühjahr 2020 erforderliche Terminreservierung schnell und unkompliziert vorgenommen werden. Bundesweit sind bereits weit über 600.000 Blutspenderinnen und –spender registriert.
Alle Termine sind außerdem zu finden unter https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/. Weitere Informationen werden darüber hinaus erteilt unter der kostenlosen Hotline 0800 11 949 11.

Hinweis für Reiserückkehrer **(vorbehaltlich Änderungen, die unter** www.blutspende-nordost.de **kommuniziert werden):** Wer innerhalb der letzten zehn Tage vor der Blutspende aus dem Ausland zurückgekehrt ist, muss bei der Anmeldung einen Impf-, Test - oder Genesenen-Nachweis vorlegen (Testergebnis darf nicht älter als 24 Stunden sein).
Auch nach einer **Impfung** mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen **gegen das Corona-Virus** ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt.
Die Sicherheit auf DRK-Blutspendeterminen bleibt aufgrund der umfänglichen Hygienemaßnahmen und des Sicherheitskonzeptes weiterhin gewährleistet.

Die nächste Blutspendeaktion findet

am Mittwoch, dem 5. Januar 2022
in der Zeit von 15:00 – 18:30 Uhr im
Haus des Gastes „Schützenhaus“, Oppach

statt.

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse

- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tierbestandsmeldung 2022

TSK SÄCHSISCHE TIERSEUCHENKASSE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Sehr geehrte Tierhalter/innen, bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter/in von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen und Bienen** zur **Meldung und Beitragszahlung** bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die fristgerechte Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:
- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- die Gewährung von Beihilfen und Leistungen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter/innen erhalten Ende Dezember 2021 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2022 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.
Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2022 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2022 Ihren Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:
Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldete/r Tierhalter/in u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden
Tel: 0351 / 80608-30
E-Mail: beitrag@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de

Neuanmeldung

Hup, hup, hurra: Der Wiedehopf ist Vogel des Jahres 2022

Fast 143.000 Menschen haben bei der öffentlichen Wahl von NABU und LBV abgestimmt

NABU Landesverband Sachsen e.V.

Der Sieger der zweiten öffentlichen Wahl zum Vogel des Jahres vom NABU und seinem bayerischen Partner LBV (Landesbund für Vogelschutz) steht fest: Der Wiedehopf (Upupa epops) hat mit 45.523 und 31,9 Prozent die meisten Stimmen erhalten. Damit ist er nach dem Rotkehlchen der zweite Jahresvogel, der von allen Menschen in Deutschland gewählt werden konnte.

„Der Wiedehopf ist mit seinem orangeroten Gefieder und

seiner markanten Federhaube auch wegen seiner spektakulären Erscheinung gewählt worden – er ist einer der auffälligsten heimischen Vögel“, erklärt NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller. „Viele Wähler konnten sich aber sicher auch mit seinem Wahlslogan ‚Gift ist keine Lösung‘ identifizieren. Der Wiedehopf benötigt halboffene bis offene insektenreiche Landschaften – viele Insekten gibt es nur ohne Pestizideinsatz.“
Auf Platz zwei landete die Mehlschwalbe mit 34.773 Stimmen (24,4 Prozent). Auf Platz drei flatterte der Bluthänfling mit 28.442 Stimmen (19,9 Prozent) vor dem Feldsperling mit 23.259 Stimmen (16,3 Prozent). Der letzte Platz ging an den Steinschmätzer (10.801 Stimmen, 7,6 Prozent).

Vorkommen in Bergbaufolgelandschaften der Lausitz
Die wenigsten, die den Wiedehopf zum Jahresvogel gewählt haben, dürften ihn selbst einmal in der Natur gesehen haben. Denn er kommt nur in einigen Regionen Deutschlands vor, wie zum Beispiel am Kaiserstuhl in Baden-Württemberg, in Rheinhessen oder in den Bergbaufolgelandschaften der Lausitz in Brandenburg und Sachsen. Dort ist das Klima für den wärmeliebenden Vogel geeignet. Der Wiedehopf lebt von größeren Insekten und ihren Larven. Er frisst gerne Käfer, Grillen, Heuschrecken und Schmetterlingsraupen. Es darf auch mal eine Spinne oder sogar eine kleine Eidechse sein. Als Zugvogel verbringt er den Winter in Afrika.
Der wissenschaftliche Gattungsname „Upupa“ ist eine Nachahmung des Klangs seines dreisilbigen „upupup“-Balzrufes. Viele Menschen dürften den neuen Jahresvogel aus der „Vogelhochzeit“ von Hoffmann von Fallersleben kennen. In dem Kinderlied bringt der Wiedehopf „der Braut den Blumentopf“. Mancher kennt vielleicht auch die Redewendung „Du stinkst wie ein Wiedehopf“. Sie kommt daher, weil Weibchen und Jungvögel mit einem stark riechenden Sekret Feinde vom Nest vertreiben.
„Die Population des Wiedehopfes gilt in Deutschland als gefährdet, da es aufgrund fehlender Lebensräume immer noch wenige Brutpaare gibt – zurzeit sind es 800 bis 950“, sagt Miller. „Doch das Verbreitungsgebiet dieses wärmeliebenden Vogels wächst, was ein klares Anzeichen des Klimawandels ist.“

Der „Vogel des Jahres“ wurde in Deutschland erstmals im Jahr 1971 gekürt. Seit 2021 wird er durch eine öffentliche Wahl bestimmt.

Mehr Infos: www.vogeldesjahres.de
Vogelporträt des Wiedehopf: https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraets/wiedehopf/

Die IB-Jugendberatung informiert:

Liebe Leser*innen,
ein turbulentes Jahr hat seinen Abschluss gefunden und ein Neubeginn steht vor der Tür, verbunden mit dem Abschied von Vertrautem. Auch unserer Beratungsstelle steht eine neue Zeit bevor. Nach fast 30 Jahren sozialer Arbeit für Kinder, Jugendliche und Eltern in Ebersbach-Neugersdorf verabschieden wir zum Ende des Jahres Herrn Jürgen Heider in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Ob Boybands, Grunge oder Technomucke, Piercings, bunte Stoffhosen oder Gürteltaschen, eine Menge Trends hat er in dieser Zeit kommen, gehen und manches auch wiederkommen gesehen. Viele seiner Schützlinge sind selbst Mütter oder Väter geworden und haben nun eigene Kinder oder Jugendliche, die wiederum heute auf dem Weg sind, sich selbst zu finden, um sich von den Eltern abzunabeln.
Im Namen aller möchten wir dir, lieber Jürgen, an dieser Stelle DANKE sagen: Danke für deine offenen Ohren und die vielen anregenden Gespräche, Danke für so manche tatkräftige Unterstützung. Und das größte Dankeschön ist für die Zeit, die du dir so oft genommen hast, wenn es auch eigentlich nicht passte. Wir wissen ja, die ärgsten Probleme kommen immer in den unpassendsten Momenten!
Von Herzen wünschen wir dir einen gesunden und frohgemuten Einklang in deinem (Un-)Ruhestand mit nie stillstehender Turbulenz und Aufregung, aber auch Zeiten der Ruhe und des Innehaltens.

An gleicher Stelle im Büro der Sachsenstraße 36 im Ebersbacher Oberland bleiben unsere Beratungszeiten wie immer mittwochs von 14:00 bis 18:00 Uhr. Darüber hinaus sind individuelle Terminvereinbarungen per Mail bei jugendberatung-ebersbach@ib.de oder telefonisch unter 03586 364958 möglich. Wie gehabt werden Karina Kober und Heike Ronneberger bei Konflikten in Schule, Elternhaus oder unter Freunden für euch und Sie da sein. An drei Terminen im Februar und März laden wir Sie herzlich zu unserer Elternwerkstatt „Mit dem Stress auf Du und Du“ einladen. Bestimmt haben Sie schon oft familiäre Situationen erlebt, die Sie als Stress bezeichnen würden. Manchmal bleibt da ein großes, persönliches Fragezeichen. Am 10.02., 03.03. und 17.03.2022 wollen wir mit Ihnen auf einen gemeinsamen Punkt kommen. Die drei Kurseinheiten bauen aufeinander auf. Von 9:30 bis 11:00 Uhr wird es einen Vormittagskurs und von 19:00 bis 20:00 Uhr einen Abendkurs geben. Der Kurs ist kostenfrei und wird vom Landkreis Görlitz gefördert. Veranstaltungsort wird der Gemeindesaal der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zittau auf der Pfarrstr. 14 in Zittau sein.
Interessenten melden sich bitte per Mail oder Telefon bis zum 04.02.2022.
Anmeldung und Rückfragen bitte an
Jugendberatung Zittau
Telefon: 03583 540719, Mail: post@jb-zittau.de

Mit den Worten Albert Einsteins wünschen wir Ihnen und uns allen einen gesunden, glücklichen Jahresbeginn 2022:

Wenn das alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs Neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht.

Herzlichst,
Ihre Jugendberaterinnen

Jugendräume im ländlichen Raum fördern und wiederbeleben

Jugendinitiativen und deren Räume in und nach der Pandemie zu unterstützen und zu fördern ist das Ziel von *RE:Start JugendRäume*. Dazu stehen vier unterschiedliche Förderbausteine (Kit´s) zur Auswahl, die nach den individuellen Bedarfen vor Ort frei gewählt werden können.

Bis zum 31.01.2022 können Jugendgruppen ihr Interesse für ein Kit auf unserer Webseite bekunden. Nach einer anschließenden Prüfung anhand der Förderbedingungen erhalten bewilligte Jugendgruppen die Antragsunterlagen. Das Projekt kann starten, sobald die unterschriebenen Antragsunterlagen zurückgesendet wurden. Für die Abrechnung eines Kit's ist nach Beendigung des Projekts ein kurzer Sachbericht und ein einfacher Belegnachweis einzureichen.

Hauptamtliche Akteure der Jugendarbeit sollen Jugendinitiativen bei der Antragstellung und Umsetzung der Projekte begleiten. Dazu werden pro geförderter Initiative Honorarkosten bis 150,-€ und Reisekosten durch die Sächsische Jugendstiftung getragen.

www.restart-jugendräume.de

RE:Start JUGENDRÄUME

Kit 1 – JUGENDRÄUME SCHAFFEN

- Förderung bei der Neugründung eines selbstverwalteten Jugendclubs.
- Die Gemeinde muss miteinbezogen werden. Gefördert werden Erschließungskosten und Erstausstattung.
- Zum Auftakt soll eine Veranstaltung für Jugendliche in der Gemeinde organisiert werden. Hierzu sollte schon bei der Antragstellung eine Idee vorliegen.

- bis 1.500,- € + Jahresmitgliedschaft Sächsische Landjugend
- max. 3 pro Landkreis

Kit 2 – JUGENDRÄUME ERHALTEN

- Übernahme von offenen Rechnungen für Betriebs- und Mietkosten, welche aus eigener Kraft nicht mehr gedeckt werden können.
- Die offenen Rechnungen müssen offengelegt und ein Anteil von der Gemeinde übernommen werden. Über die mangelde Selbstdeckung muss eine Selbstauskunft gegeben werden.

- bis 500,- €
- max. 3 pro Landkreis

Kit 3 – JUGENDRÄUME WIEDERBELEBEN

- Für die Umsetzung einer Veranstaltung oder Aktion für Jugendliche in der Gemeinde teilt sich das Kit 3 in zwei mögliche Varianten:
  a. Eine Veranstaltung für Jugendliche
  b. Eine Aktion in der Gemeinde mit dem Ziel, diese als Ort zu verbessern
- Mehrere Jugendgruppen planen, beantragen und setzen das Projekt um.

- bis 750,- €
- max. 5 pro Landkreis

Kit 4 – JUGENDRÄUME STÄRKEN

- Förderung von Weiterbildungen oder Anschaffungen für Jugendinitiativen.
- Die Anschaffung oder Weiterbildung sollte auch einen Mehrwert für die Gemeinde haben, was in einer kleinen Aktion zum Ausdruck gebracht werden soll.
- Eine Idee sollte vor der Antragsstellung vorliegen.
- Zusammenschlüsse aus Jugendgruppen werden in der Antragstellung bevorzugt.

- bis 500,- €
- max. 2 pro Landkreis

schaffen
erhalten
wiederbeleben
stärken

Ideeneinreichung und weiterführende Informationen unter:

www.restart-jugendräume.de

Kontakt:

Florian Sievert
0351-323 719 017
info@restart-jugendräume.de

Sächsische Jugendstiftung
Weißeritzstraße 3
01067 Dresden

Kooperationspartner:

Ein Projekt von: SÄCHSISCHE JUGENDSTIFTUNG

SACHSEN

Diese Steuermittel werden im Rahmen des Aktionsprogrammes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" zur Verfügung gestellt.

Kirchliche Mitteilungen

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Beiersdorf und Oppach

KIRCHE OBERES SPREETAL

Gottesdienste			
	Beiersdorf	Oppach	Region
Neujahr, Sonnabend, 01.01.2022		14:00 Kirchspiel-Gottesdienst Pfr. Hecker	
09.01.2022	9:00 Pfr. Hecker		17:00 Taubenheim
16.01.2022		10:30 Pfn. Šimonovská	9:00 Friedersdorf
23.01.2022	10:30 mit Abendmahl Pfn. Šimonovská		9:00 Taubenheim 17:00 DFK Neusalz
30.01.2022		9:00 mit Abendmahl Pfr. Rehm	10:30 Friedersdorf
06.02.2022	9:00 Pfr. Hecker		10:30 Taubenheim

Bitte beachten Sie die Aushänge und die Informationen im Internet. Für Gottesdienste gilt die 3-G-Regel, ein Mundschutz ist zu tragen.

Monatsspruch für Januar

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

Johannes 1,39

WEITERE INFORMATIONEN finden Sie im Gemeindebrief, den Aushängen & im INTERNET bei www.kirche-oberes-spreetal.de oder www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de

Gottesdienste und Veranstaltungen der Kath. Pfarrgemeinde Leutersdorf

Gottesdienstordnung Januar

Samstag	17:30 Uhr	Hl. Messe	Kath. Kirche in Oppach
	17:30 Uhr	Wortgottesdienst	Kapelle in Großschönau
Sonntag	09:00 Uhr	Hl. Messe	Kath. Kirche in Ebersbach/Sa
	10:00 Uhr	Hl. Messe	Kath. Kirche in Leutersdorf

Besondere Gottesdienste

Sa 01.01.2022	10:00 Uhr	Hl. Messe zum „Neuen Jahr“ in Leutersdorf
Do 06.01.2022	10:00 Uhr	Hl. Messe zum Fest „Erscheinung des Herrn“ in Leutersdorf
	18:00 Uhr	Hl. Messe in Oppach

Erscheinungsfest in Philippsdorf (Filipov) (Unter Vorbehalt der Coronalage)

Mi 12.01.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe – deutsch/tschechisch
Do 13.01.2022	04:00 Uhr	Hauptwallfahrtsgottesdienst
	09:00 Uhr	Hl. Messe - deutsch
	10:30 Uhr	Hl. Messe – tschechisch
	17:00 Uhr	Hl. Messe – deutsch/tschechisch

Pfarrer Dr. W. Styra
Kath. Pfarramt
Aloys-Scholze-Straße 4
02794 Leutersdorf
Tel: 03586-386250 · Fax: 03586-408534 · Mobil: 0152 541 507 52
Mail: pfarramt@pfarrei-leutersdorf.de
Sprechzeiten Pfarrbüro in Leutersdorf: Di u. Do 10:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeinde Oppach

Grußwort der Bürgermeisterin

Liebe Oppacherinnen, liebe Oppacher, sehr geehrte Mitstreiter in unserer Gemeinde Oppach.
Nun ist auch das Jahr 2021 viel zu schnell zu Ende gegangen. Die Zeit fliegt nur so dahin. Wir alle sind mit den Herausforderungen des Alltags so beschäftigt, dass das Jahresende meist plötzlich näher rückt. Sicherlich kommt Ihnen auch – vor allem zum Jahreswechsel – die ein oder andere Begebenheit des Jahres in den Sinn und auch Zukunftsfragen beschäftigen uns Menschen in dieser Zeit besonders. Ich hoffe, bei Ihnen überwiegen die guten Erfahrungen, Erlebnisse und Ereignisse.
Rückblickend konnten wir auch in dem Jahr 2021, trotz aller besonderen Umstände, mit großem Engagement und Einsatz viele große Projekte voran- oder zu einem Ende bringen und auch wichtige Grundsatzentscheidungen für die Zukunft treffen! Trotz vieler Unwägbarkeiten lief das Tagesgeschäft in der Verwaltung und im Gemeinderat während des ganzen Jahres nahezu wie gewohnt weiter, denn weitere für unsere Gemeinde größere Projekte gilt es zu meistern.
In unserer Gemeinde Oppach wurde im Jahr 2021 eine Gesamtsumme in Höhe von 1,6 Millionen Euro in Maßnahmen investiert. Dank von beschafften Fördermitteln in Höhe von 1,1 Millionen Euro investierte die Gemeinde ca. 500.000 Euro hierbei an Eigenmitteln. Zu unseren in Umsetzung und Planung stehenden Maßnahmen informieren wir regelmäßig in unserem Amtsblatt. Auszugsweise möchte ich noch einmal auf die Sanierungen Turnhalle, Haus des Gastes „Schützenhaus“ und Außentreppenanlage des Rathauses sowie auf die Errichtung des barrierefreien Parkplatzes an der Kita „Pfiffikus“ aufmerksam machen. Außerdem ist die Ausstattung der Grundschule mit Schüler Apple Ipads, Lehrer Laptops, Interaktiven Tafeln und den Anforderungen entsprechend brandschutztechnischen Sicherungen und die weitere Ausgestaltung des Außenbereiches von Grundschule und Hort zu nennen. Weitere Investitionen in die Zukunft erfolgten mit der Beschaffung des Tanklöschfahrzeuges für unsere FF Oppach, dem Breitbandausbau durch die Telekom und u. a. dem Erwerb des Schulteiches vom Freistaat Bayern. Im Gewerbegebiet „Wassergrund“ wurde die Möglichkeit geschaffen, sich zu erweitern. Die ATN Hölzel GmbH hat sich an diesem Standort mit seinem Unternehmen erweitert und stellt eine wirtschaftliche zukunftsweisende Basis für unsere Gemeinde dar. Ein wichtiger Bestandteil in unserer Gemeinde sind die ortsansässigen Unternehmen und Dienstleitungen. Auch ihnen gilt unser Dank, in dieser für uns alle besonderen Zeit.
Auf den folgenden Seiten des Amtsblattes können Sie sich noch einmal in einer Bilddokumentation oder bei einem Spaziergang durch unseren Ort von der positiven Entwicklung unserer Gemeinde Oppach persönlich überzeugen.
Zudem wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderates die Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2022/2023 einstimmig beschlossen. Mit diesem Haushaltsplan haben wir im Gemeinderat weitere, klare, zukunftsorientierte Ziele für unsere Gemeinde gesteckt. Dazu gehören der Radwegeausbau „Am Alten Graben“, die Modernisierung des Busbahnhofes, die Sanierung des Schulteiches, die Sanierung des Freibades, die Schaffung einer Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche und das Herrichten des Bolzplatzes sowie Gewässerinstandhaltungen und vor allem auch die Umsetzung von weiteren Hochwassermaßnahmen, um einige Maßnahmen zu nennen. Zudem sind wir als Gemeinde personell, wie auch finanziell in den derzeitigen Ausbau der B96 und der S152 Löbauer Straße, welche derzeit im Planfeststellungverfahren bearbeitet wird, eingebunden.
Alle umgesetzten und auf den Weg gebrachten Maßnahmen tragen zur Verbesserung der Infrastruktur, der Verschönerung des Ortsbildes und zur weiteren positiven Entwicklung und Gestaltung unserer Gemeinde Oppach bei.
Das macht sich alles nicht von allein. Es bedarf hierbei sehr viel Engagement aller Mitwirkenden. Wir haben wieder einmal mehr bewiesen, dass man nur in einem sehr guten Miteinander, Tun und Wirken unsere Gemeinde stärken kann.
Mehrere Unternehmen unserer Gemeinde begingen im Jahr 2021 ein Jubiläum, ihnen allen Herzlichen Glückwunsch. Sie sind ein fester und wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde Oppach. Wir wünschen Ihnen allen, dass die Erwartungen, welche Sie in die Zukunft Ihres Unternehmens setzen in Erfüllung gehen. Wir, die Gemeinde Oppach, möchten Sie sehr gern auf Ihren weiteren Weg unterstützen und begleiten.
Außerdem konnte mehreren Vereinen wertschätzend und anerkennend zu Vereinsjubiläen gratuliert werden. Verbinden mit den Glückwünschen möchte ich ein herzliches Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder. Möge es auch in Zukunft gelingen, mit vielen guten Ideen und zahlreichen Mitstreitern ein abwechslungsreiches Vereinsleben in unserer Gemeinde zu gestalten.
Wir gehen jedenfalls trotz aller derzeitigen Unwägbar-

keiten mit einer gewissen Portion Optimismus und mit großem Enthusiasmus in das neue Jahr, denn wir bauen auf Sie, liebe Oppacherinnen und Oppacher, auf die zahlreichen Ehrenamtlichen in Vereinen, auf alle Unternehmen und Institutionen sowie auf das engagierte Mitarbeiterteam unserer Gemeinde, den Gemeinderat und die Teams in unseren Einrichtungen. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle für Ihre Unterstützung und Ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr recht herzlich danken. Gemeinsam im Team meistern wir das neue Jahr – und eventuell auftretende Rückschläge werden uns nicht entmutigen, sondern uns noch stärker motivieren, an unseren Zielen festzuhalten.
Mit dem Wunsch auf ein hoffnungsvolles, erfolgreiches, friedliches und vor allem gesundes neues Jahr, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihre Bürgermeisterin, Sylvia Hölzel

Aus Ausschuss und Gemeinderat berichtet

TECHNISCHER AUSSCHUSS
24. Sitzung
02.12.2021

Den Ausschussmitgliedern wurde durch das Planungsbüro Pilny das Leistungsverzeichnis für die „Sanierung Fassade Rathaus“ vorgestellt und erläutert. Zudem hat der Ausschuss zu laufenden und geplanten Baumaßnahmen und zu Bauanträgen beraten.

VERWALTUNGSAUSSCHUSS
15. Sitzung
09.12.2021

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses erfolgte die Anhörung zur Speisenversorgung in den Kindereinrichtungen. Im Anschluss hat der Verwaltungsausschuss zur Thematik beraten und festgelegt, dass der Essenanbieter „kinderleichtessen“ auch im Jahr 2022 mit der Speisenversorgung für die Willi-Hennig-Grundschule und die Kindertagesstätte „Pfiffikus“ weiter beauftragt wird.

GEMEINDERAT
29. Sitzung
16.12.2021

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 2 S. 4 Gesetz über die Gewährung pauschaler Zuweisungen zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen in den Jahren 2018 bis 2021 die pauschale Zuweisung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 70.000,00 Euro laut Anlage zu verwenden.
Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
(13 Ja-Stimmen – einstimmig zugestimmt)

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2022/2023.
Die Satzung ist Bestandteil des Beschlusses.
(13 Ja-Stimmen – einstimmig zugestimmt)

Der Gemeinderat beschließt für das Jahr 2022 die Termine der planmäßigen Sitzungen des Gemeinderates und seiner beschließenden Ausschüsse gemäß Anlage.
Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
(13 Ja-Stimmen – einstimmig zugestimmt)

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Spenden gemäß Anlage.
Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
(13 Ja-Stimmen – einstimmig zugestimmt)

Der Gemeinderat beschließt, den Beschluss BV 3/2020/GR vom 30.01.2020 mit Wirkung zum 01.01.2022 aufzuheben.
(8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 4 Enthaltungen – zugestimmt)

Der Gemeinderat beschließt, die außerordentliche Neuwahl des Gemeindewehrleiters auf 3 Jahre festzulegen.
(10 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen – zugestimmt)

Der Gemeinderat bestimmt nach § 39 Sächsischer Gemeindeordnung den Wahltag für die Bürgermeisterwahl im Jahr 2022:
1. Wahltag Sonntag, den 12. Juni 2022
2. Wahltag Sonntag, den 03. Juli 2022
(11 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen – zugestimmt)

HINWEISE

Die in den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse behandelten Beschlüsse und Vorlagen in vollem Wortlaut sowie alle Protokolle der öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen (soweit bereits bestätigt) können während der Sprechzeiten im Sekretariat der Gemeindeverwaltung Oppach eingesehen werden.
Vereinbaren Sie bitte zur Einsichtnahme einen Termin.

Die nächste öffentliche Sitzung
des Gemeinderats Oppach findet am

20. Januar 2022

im Haus des Gastes „Schützenhaus“ statt.

Beginn dieser Sitzung ist **um 19.00 Uhr.**

Die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse werden rechtzeitig durch Aushang an den offiziellen Bekanntmachungstafeln der Gemeinde sowie im Internet unter „www.oppach.de“ bekannt gegeben.

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

Durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 7.8.1973 (Bundesgesetzblatt I S. 965) wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2022 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Die **Grundsteuer 2022** wird mit den in den zuletzt erteilten Grundsteuerbescheiden festgesetzten Beträgen zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen fällig. Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen (Messbeträge), werden Änderungsbescheide erteilt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der Bekanntmachung zu laufen beginnt, durch Widerspruch (schriftlich) bei der Gemeindeverwaltung Oppach, August-Bebel-Straße 32 in 02736 Oppach, angefochten werden. Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für die Grundsteuern, die im Anmeldeverfahren erhoben werden. (Hinweis: Steueranmeldungen haben die gleiche Rechtswirkung wie Steuerfestsetzungen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung).

Auf die Abgabe von erneuten Steueranmeldungen für die Grundsteuer wird verzichtet, soweit in den Besteuerungsgrundlagen seit der letzten Anmeldung keine Änderung eingetreten ist. Auf die Verpflichtung, jede Änderung diesbezüglich der Wohnfläche oder der Ausstattung, die sich auf die Steuer auswirkt, der Gemeinde mitzuteilen, wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.

Sylvia Hölzel
Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

über die Auslegung des Beteiligungsberichtes 2020 gemäß § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Gemeindeverwaltung Oppach gibt bekannt, dass der Beteiligungsbericht 2020 der Gemeinde Oppach gemäß § 99 SächsGemO erstellt wurde und öffentlich ausliegt.

Der Beteiligungsbericht enthält für den jeweiligen Berichtszeitraum Informationen zu den Unternehmen und Zweckverbänden, an denen die Gemeinde Oppach unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Interessierte Bürger können während der Sprechzeiten im Rathaus Oppach, August-Bebel-Str. 32, Zimmer 3.2 in den Beteiligungsbericht Einsicht nehmen. Bitte vereinbaren Sie im Vorfeld einen Termin.

Sylvia Hölzel
Bürgermeisterin

Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Oppach

Folgende Termine der aktiven Abteilung sind geplant:

Freitag, 7. Januar 2022, 19:00 Uhr
- theoretische Ausbildung

Freitag, 21. Januar 2022, 19:00 Uhr
- theoretische Ausbildung

Sonnabend, 29. Januar 2022, 18:00 Uhr
- Jahreshauptversammlung

Über Änderungen oder zusätzliche Dienste informiert die Wehrleitung die Kameraden kurzfristig.

Neues aus dem Pfiffikushaus

Liebe Leser,
da uns die Coronasituation überrollt hatte und viele Kinder, Eltern und auch Mitarbeiter betroffen waren und sind, konnten wir Ihnen im Dezember keine guten Weihnachts- und Neujahrsgrüße übermitteln. Wir hoffen dennoch, dass Sie alle die Feiertage und den Jahreswechsel gesund und fröhlich verleben konnten. In der Kita herrscht nun schon seit der Adventszeit der eingeschränkte Regelbetrieb. Die Kinder sind in ihrer Gruppe. Sie spielen und lernen mit ihren Freunden. Natürlich wurden die Weihnachtslieder geübt, die Wichtelwerkstätten waren geöffnet und es wurden alle Räume festlich geschmückt. Am 07.12.21 überraschte uns der Nikolaus und auch der Weihnachtsmann hatte viele Geschenke im Gepäck. Uns schmeckte das Weihnachtsfrühstück prima und in den Gruppen wurden weihnachtliche Geschichten und Spiele angeboten. Es gab auch ein kleines Puppentheater. Der Weihnachtsmann ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, persönlich vorbei zu kommen und die Geschenke vor den Türen von Hort und Kindergarten abzustellen. Wir haben wirklich sehr gestaunt und uns sehr über die vielen Geschenke gefreut. Wir waren eben echt liebe Kinder. 😉

Im Dezember konnten wir auch schon den ersten Schnee genießen und haben das Wetter sofort zum Schneemann bauen und Schneekugeln rollen genutzt. Hoffentlich werden wir in diesem Winter noch oft Gelegenheit dazu haben.

➡ weiter geht's auf S. 18 ➡

Baumaßnahmen/Investitionen in der Gemeinde Oppach 2021

Alte Zeile

vorher

nachher

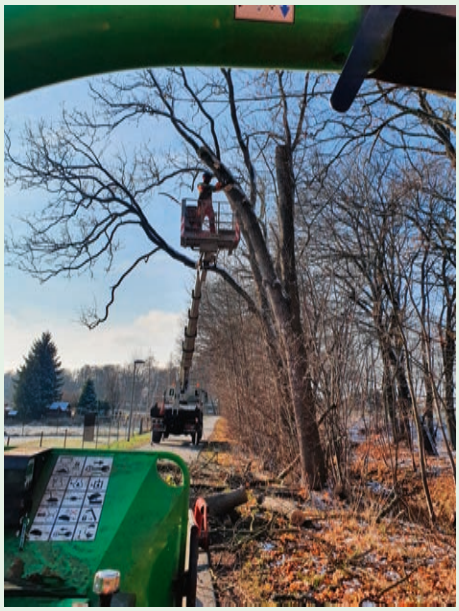
Baumpflegearbeiten

Erschließung Wohnbaugebiet Grahbergstraße

Breitbandausbau

Spatenstich

Baumpflegearbeiten



Grundschule

Feuerwehr

LF 16
außer Dienst

TLF 4000
neu im Einsatz

Grundschule Beschleunigung Ganztagsangebot

Haus des Gastes

Neue Homepage der Gemeinde Oppach

Abriss alte Kita

Kita-Parkplatz

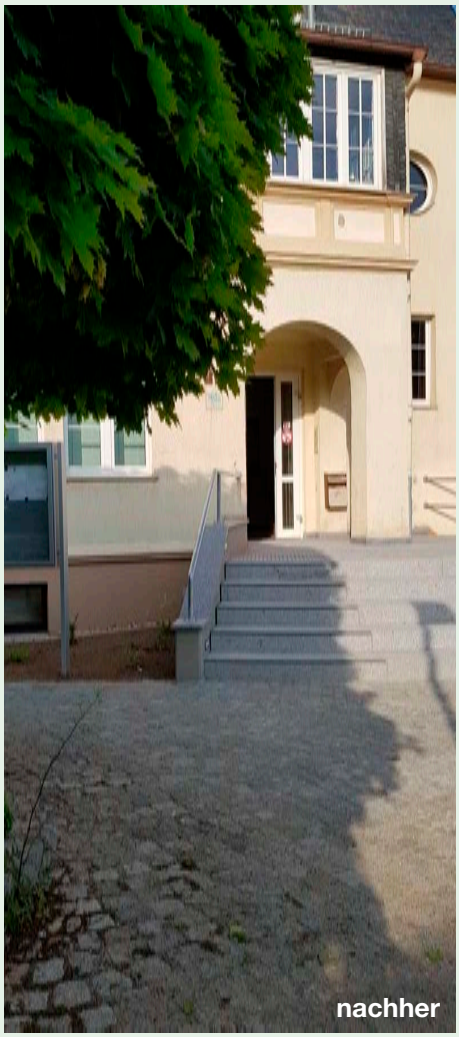
www.oppach.de

Schön, dass Sie auf unserer Homepage vorbeischauen!

nachher

Rathaus

vorher


nachher

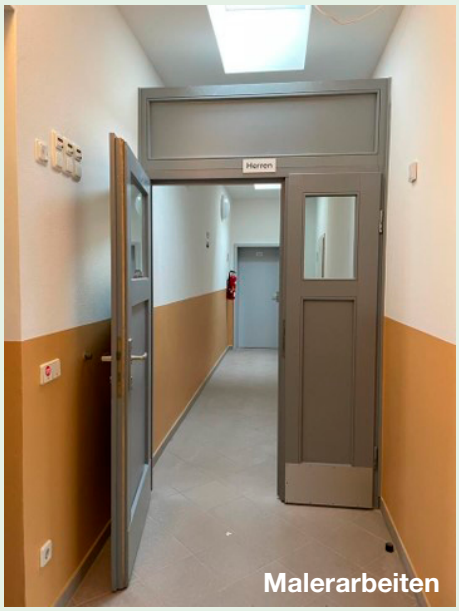
Neue Stühle für den Hort

Turnhalle

vorher

nachher

Sanitärraum



Malerarbeiten

Wandertafeln und Sitzgruppen

vorher

Wandertafeln und Sitzgruppen

Wegebau Löbauer Straße

Baumaßnahmen/Investitionen in der Gemeinde Beiersdorf 2021

Baumaßnahme Auestraße – Zufahrt Feuerwehrdepot

Erneuerung Dach Turnhalle

Neuanlage Blumenwiesen

Überarbeitung Geländer Grundschule

Instandsetzung Feuerlöschteich Neulauba

Restauration Eingangstür Grundschule

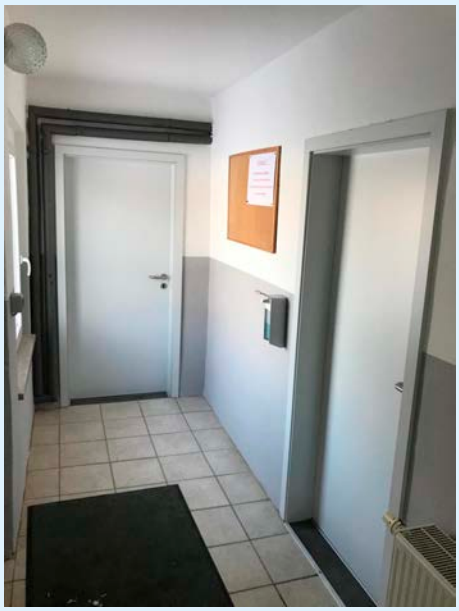
Schaukasten Schmieden

Schaukasten Zeile

Erneuerung Türen Turnhalle

Erneuerung Sanitärräume Turnhalle

Überarbeitung Türen OG Grundschule



Umbau ehem. Mieter-WC zum Putzmittelraum Grundschule

Erneuerung Sanitärräume Turnhalle

Überarbeitung Türen OG Grundschule

Auch im Jahr 2022 wird es im Pfiffikus-Haus wieder viele schöne gemeinsame Erlebnisse geben. Wir freuen uns darauf und werden darüber berichten.

Liebe Grüße von allen Pfiffikussen Groß und Klein

Neues von der Schulmaus

Das alte Jahr geht, wie es begonnen hat. Ich bin wieder in den Coronamodus gefallen. Alles Schöne wurde einfach abgesagt. Ich hatte mich so auf die Fahrt ins Theater Bautzen zum Weihnachtsmärchen und die Krümel von Weihnachtsfeiern am Nachmittag gefreut. Glücklicherweise habe ich mit meinem Speckgürtel für schlechte Zeiten vorgesorgt. Blitzschnell müssen nun meine Äuglein sein, denn in Windeseile jagen die Internetseiten auf dem Laptop hin und her. Der neue Anschluss der Telekom ist freigeschalten und es gibt endlich schnelles Internet im Schulhaus. Laut dem Buschfunk soll es sogar das schnellste Internet in Oppach sein.

Schnell mussten auch die Lehrer vor den Ferien sein, da sie zwischen den Klassen hin- und herhuschen mussten, denn irgendwie hatten verschiedene Viren auch bei den Lehrern zugeschlagen. Trotz des Notstandes waren alle Klassen zum Unterricht. Ich verbrachte viel Zeit auf dem Schulhof, da die Kinder wieder zeitlich versetzt draußen spielten. Dabei ließ ich die ersten Schneeflocken auf meiner kleinen Zunge schmelzen. Den ersten Kinderspaß mit dem wenigen Schnee beobachtete ich aus der Ferne. An eine schwarz-weiße Knetmischung erinnerten die ersten gerollten Schneemannkugeln, die nur einen Tag hielten. Vor dem Schulhaus entdeckte ich eine kleine Berg- und Talbahn. Das war kein Ergebnis des Kinderspielens in der Erde, sondern der fleißige Einsatz von Frau Tschöpe mit ihrer Klasse 4b. Unter der Erde wurden Zwiebeln der Frühblüher versteckt, die ich nur bei Riesenhunger anknabbern werde. Versprochen!
Nun habe ich aber genug im Jahr 2021 berichtet und es bleiben mir nur Gedanken zum neuen Jahr.

Ein neues Jahr nun beginnt
und jeder fragt sich, was uns gelingt.

Dabei wissen wir es schon lang!
Das Leben nimmt stets seinen Lauf,
auch Tiefschläge halten uns nicht auf.

Doch sollten wir schöne Zeiten glücklich genießen
und Zufriedenheit und Dankbarkeit darin einfließen.

Ohne Hass und böse Worte gegen jedermann,
packen wir nur neue und bewusste Ziele an.

Jedoch war es uns noch nie so klar,
Gesundheit ist das Wichtigste auch im neuen Jahr.

Herzlichst, Eure Schulmaus

Herzlich willkommen!

Arthur Albert

geb.: *01.12.2021*
Gewicht: *4300 g*
Größe: *53 cm*
Eltern: *Marion und Stefan Albert*

Müllabfuhr

Restabfall	**14./28.1.**
Bioabfall	**7./21.1.**
Gelbe Tonne/Sack	**13.1.**
Blaue Tonne	**19.1.**

Unsere Jubilare

Alles Gute, vor allem viel Gesundheit und Wohlergehen, wünschen wir unseren Jubilaren am

20.01.	Manfred Schindler	zum 75.
28.01.	Klaus-Dieter Guder	zum 80.

Geburtstag.

Mitteilungen aus Vereinen

Deutscher Frauenring e.V.
überparteilich & überkonfessionell

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren ein gesundes und glückliches Jahr 2022 und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen bei unseren gemeinsamen Treffen im Rathaus. Für die Bereitstellung der Räumlichkeiten geht ein großes Dankeschön an die Gemeinde.

Für die Unterstützung der Wichtelei danken wir Familie Dix, Familie Frommer und Frau Grit Förster. Durch diese fleißigen Hilfen wurden die Überraschungen möglich.

Mit freundlichen Grüßen vom DFR,
Landesverband Sachsen e.V.
Heidi Fischer/Martina Gedlich

Gemeinde Beiersdorf

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Einwohner von Beiersdorf,
ein sehr bewegtes Jahre 2021 liegt hinter uns. Deshalb ist es wieder an der Zeit zurückzublicken, was sich alles im vergangenen Jahr getan hat.
Die Corona–Pandemie hat Beiersdorf auch das zweite Jahr nicht verschont und viele Leute gesundheitlich sehr beeinträchtigt. Leider waren auch Todesfälle zu beklagen. Auch hinsichtlich der Durchführung von Veranstaltungen, Treffen unter Freunden und Familien gab es tiefe Einschnitte. Aber wir wären keine Beiersdorfer, wenn wir auch diese anstrengende Zeit nicht bewältigen! Gerade in solchen schweren Zeiten für Beruf und Familie sind ein Zusammenhalt in der Gesellschaft und die gegenseitige Achtung sowie das Respektieren auch kontroverser Meinungen wichtig. Viele Vereine konnten ihre geplanten Veranstaltungen nicht wie gewohnt oder gar nicht durchführen bzw. mussten diese absagen.

Nun ein kurzer Rückblick in die Aktivitäten des Jahres:
Die Gemeinde hat sich weiter für die Modernisierung der Schule eingesetzt und die Digitalisierung vorangetrieben und auch abgeschlossen. Die Turnhalle und ihre Umkleideräume wurden auf neuesten Stand gebracht. Straßenbauarbeiten an der Kreuzung Löbauer Straße/Auestraße wurden durchgeführt und ebenfalls abgeschlossen. Es konnten die Feuerlöschteiche im Ortsteil Neulauba und am Bieleboh wieder instandgesetzt werden. Um dem Wetter etwas mehr zu trotzen, wurden in allen Ortsteilen die Anschlagstafeln gegen Schaukästen ersetzt und am Wanderparkplatz am ehemaligen Rittergut und im Ortsteil Neulauba eine Wanderkarte installiert. Das Dach der Turnhalle und des Schützenhauses wurde durch die Gemeinde nun abschließend wetterfest gemacht.

Ich möchte auch allen Bürgern danken, die sich in Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr, im Gemeinderat, der Kirche oder beruflich für unser Dorf einbringen und es lebenswert machen. Dank gilt den vielen Helfern in der Corona-Zeit bei Nachbarn und Hilfebedürftigen.

Nachfolgend ein Ausblick für 2022: in diesem Jahr soll wieder in die Grundschule sowie in die Hochwasser-

schutzmaßnahmen investiert werden.
Das größte Projekt wird jedoch die Errichtung von zwei Fußwegen bzw. Radwegbrücken mit anschließenden Weg entlang der Kleinbahnstrecke von der Auestraße bis zum Schmiedental mit Baubeginn im Februar.

Auch wird es festlich in Beiersdorf. Es steht das 750jährige Jubiläum unseres Ortes an. Ich hoffe, es werden sich viele Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes an der Ausgestaltung des Wochenendes und des Umzuges beteiligen.

Wie Sie sehen, haben wir wieder viel im Jahr 2022 vor, um es noch lebenswerter in unserem schönen Beiersdorf zu machen. Das „wir“ heißt „wir“, weil es nur gemeinsam zu schaffen ist!

Ich wünsche allen Bürgern von Beiersdorf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

Ihr Bürgermeister Kettmann

Gemeinde Beiersdorf

Tel. 035872 3 58 32
Fax 035872 3 58 33

Sprechstunden des Bürgermeisters:
dienstags 15:00–17:00 Uhr

Internetadressen: www.beiersdorf-ol.de
und www.gemeinde-beiersdorf.de
E-Mail-Adresse: info(at)beiersdorf-ol.de

Gemeinderat

Sitzung 30.11.2021

Der Gemeinderat beschließt, dass hinsichtlich der im Jahr 2022 stattfindenden Bürgermeister- und Landratswahl im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oppach- Beiersdorf sowie der Gemeinde Beiersdorf keinerlei Aufrufe und Anzeigen/Werbung von Parteien, Wählervereinigungen oder Einzelpersonen abgedruckt werden darf sowie Anzeigen/Werbung von Parteien, Wählervereinigungen oder Einzelpersonen auf der Homepage der Gemeinde Beiersdorf sowie in den Aushangkästen der Gemeinde Beiersdorf untersagt ist.
Des Weiteren beschließt der Gemeinderat, dass für Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit der Bürgermeister- und Landratswahl im Jahr 2022 stehen, Räume in kommunalen Gebäuden sowie kommunalen Einrichtungen nicht zur Verfügung gestellt werden. Selbiges gilt für öffentliche Straßen und Plätze.
(9 Ja-Stimmen)

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Spenden gemäß Anlage.
Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
(8 Ja-Stimmen, 1x Befangenheit)

Der Gemeinderat beschließt für das Jahr 2022 die Termine der planmäßigen Sitzungen des Gemeinderates gemäß Anlage.
Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
(9 Ja-Stimmen)

Sitzung 14.12.2021

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Spenden gemäß Anlage.
Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
(7 Ja-Stimmen)

Der Gemeinderat beschließt, gemäß § 2 Satz 4 des *Gesetzes über die Gewährung pauschaler Zuweisungen zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen in den Jahren 2018 bis 2021* die pauschale Zuweisung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 70.000 € ins HHJ 2022 zu übertragen (siehe Anlage).
Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
(7 Ja-Stimmen)

Der Gemeinderat bestimmt nach § 39 Sächsischer Gemeindeordnung den Wahltag für die Bürgermeisterwahl im Jahr 2022:

1. Wahltag	Sonntag, den 12. Juni 2022
2. Wahltag	Sonntag, den 03. Juli 2022

(7 Ja-Stimmen)

Die nächste Sitzung des Gemeinderats Beiersdorf findet am

25. Januar 2022

Beginn der Sitzung ist 19:00 Uhr.

Die Tagesordnung wird rechtzeitig an den Anschlagtafeln bekannt gegeben.

Öffentliche Bekanntmachung

über die Auslegung des Beteiligungsberichtes 2020 gemäß § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

Es wird bekannt gegeben, dass der Beteiligungsbericht 2020 der Gemeinde Beiersdorf gemäß § 99 SächsGemO erstellt wurde und öffentlich ausliegt.

Der Beteiligungsbericht enthält für den jeweiligen Berichtszeitraum Informationen zu den Unternehmen und Zweckverbänden, an denen die Gemeinde Beiersdorf unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Interessierte Bürger können während der Sprechzeiten im Rathaus Oppach, August-Bebel-Str. 32, Zimmer 3.2 in den Beteiligungsbericht Einsicht nehmen.

Hagen Kettmann
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 7.8.1973 (Bundesgesetzblatt I S. 965) wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2022 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Die **Grundsteuer 2022** wird mit den in den zuletzt erteilten Grundsteuerbescheiden festgesetzten Beträgen zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen fällig. Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen (Messbeträge), werden Änderungsbescheide erteilt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der Bekanntmachung zu laufen beginnt, durch Widerspruch (schriftlich) bei der Gemeindeverwaltung Oppach, August-Bebel-Straße 32 in 02736 Oppach, angefochten werden. Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für die Grundsteuern, die im Anmeldeverfahren erhoben werden. (Hinweis: Steueranmeldungen haben die gleiche Rechtswirkung wie Steuerfestsetzungen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung).

Auf die Abgabe von erneuten Steueranmeldungen für die Grundsteuer wird verzichtet, soweit in den Besteuerungsgrundlagen seit der letzten Anmeldung keine Änderung eingetreten ist. Auf die Verpflichtung, jede Änderung diesbezüglich der Wohnfläche oder der Ausstattung, die sich auf die Steuer auswirkt, der Gemeinde mitzuteilen, wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.

Hagen Kettmann
Bürgermeister

Neues von den Bielebohknirpsen

Liebe Beiersdorfer Einwohner, alle kleinen und großen Bielebohknirpse wünschen Ihnen von Herzen ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches neues Jahr 2022!
Rückblickend auf das vergangene Jahr möchten wir uns ganz herzlich für die viele Unterstützung bedanken, die wir erfahren durften!
Besonderer Dank gilt unserem Förderverein, dem Bielebohverein Beiersdorf e.V., dem Agrarbetrieb „Am Bieleboh“ und den vielen Spendern und Sponsoren, die uns auch in diesem Jahr wieder unterstützt und es somit ermöglicht haben, dass der Weihnachtsmann tolle Geschenke in die Gruppen bringen konnte, wie Sie im Folgenden in unserem kleinen Weihnachtsrückblick lesen können.

Weihnachten bei den Bielebohknirpsen

Wie schon im vergangenen Jahr fand auch unsere diesjährige Weihnachtsfeier im Hort am 7.12. nicht traditionell im Schützenhaus, sondern in einem kleineren Rahmen im Hortgebäude statt. Der Winter sorgte pünktlich für die ersten Schneeflocken und die Kinder konnten sich nach dem Unterricht erstmal ausgiebig beim Rutschen und Schneeschaufeln austoben. Die Feier startete dann mit einem Weihnachtskonzert der Musikschule Fröhlich im Foyer. Die neuen Musikschulkinder der ersten Klasse hatten im Vorfeld begeistert geübt und konnten schon mit ihren Spielkünsten auftreten, während die Größeren anschließend auch kompliziertere Stücke vortrugen. Danach ging es zum gemütlichen Beisammensein in die einzelnen Gruppenzimmer. Beim Vespern wurden die zahlreichen bunten und phantasievoll gestalteten Plätzchen bewundert; vielen Dank an die fleißigen Bäckerinnen und Bäcker!
Am 16.12. war es dann auch im Kindergarten und in der Krippe soweit! Der Tag begann mit einem gemütlichen Weihnachtsfrühstück in den jeweiligen Gruppen. Alle Kinder waren schon ganz gespannt, denn eigentlich sollte ja heute der Weihnachtsmann die Kita besuchen… Ob er wohl kommt? Im letzten Jahr kam er ja leider nicht – wegen Corona – und so staunten die Kinder in diesem Jahr nicht schlecht als er plötzlich mit einem Bollerwagen voller Geschenke über den Parkplatz auf das Kitagelände gelaufen kam. Der Schnee war leider wieder weggetaut und es regnete immerfort an diesem Tag, sonst hätte der Weihnachtsmann bestimmt den Schlitten genommen!
Gespannt warteten die kleinen Bielebohknirpse an den

Terrassentüren auf Knecht Ruprecht, der seine Rute zwar mit hatte, jedoch schnell beiseite stellte, da er es ja durchweg mit lieben Kindern zu tun hatte, die sogar das ein oder andere Gedicht oder Lied vortragen konnten.
Sogar die Allerkleinsten konnten dem Weihnachtsmann schon etwas vorsingen! Und was der Weihnachtsmann uns alles mitbrachte! Jede Gruppe empfing einen riesigen Sack mit Geschenken: Schneeschaufeln, zwei Fahrzeuge für die Krippe, allerlei Spiele und neue Lern- und Beschäftigungsmöglichkeiten, wie z.B. Regenbogen-Kieselsteine, mit denen sich u. a. Bilder legen lassen, die Steine kann man stapeln , sie können für die mathematische Bildung genutzt werden, man kann die unterschiedlichen Formen in vorgegebene Abbildungen einpassen und noch vieles mehr! Und große Stapelsteine, die sich für viele motorische Übungen eignen, aber auch wieder für die mathematische Bildung oder zum Konstruieren und Bauen anregen, waren auch dabei.
Es war ein toller Tag und alle Bielebohknirpse bedanken sich recht herzlich bei dem fleißigen Weihnachtsmann für die tollen Geschenke!

Neues vom Förderverein der Grundschule Beiersdorf

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Joachim Schwer, der uns auch in diesem Jahr die Hälfte seines Verkaufserlöses der Chronik Beiersdorf spendete und freuen uns über 142,50 €. Mit der Spende kann ein Teil der Ausgaben für das «Lesefitness-Training» gedeckt werden. Dabei handelt es sich um ein Lesetraining, welches mit jeder Klasse im Rahmen des Förderunterrichts durchgeführt wird.

Wir wünschen allen Kindern, den Lehrern, unseren Mitgliedern und Unterstützern mit ihren Familien alles Gute im neuen Jahr.
Bleiben Sie gesund.

Müllabfuhr

Restabfall	**11./25.1.**
Bioabfall	**4./18.1.**
Gelbe Tonne	**13.1.**
Blaue Tonne	**19.1.**

Mitteilungen des Seniorenvereins

Ein Dankeschön

Sehr herzlich bedanken wir uns für den unermüdlichen Einsatz unseres Vorstandsmitglieds Herrn Herbert Tatschner bei der Beschaffung und Verteilung der Weihnachtsgeschenke für unsere Seniorinnen und Senioren, ebenso bei unserem Bürgermeister Herrn Hagen Kettmann, der unseren Verein bestens unterstützt.

Der Vorstand des Beiersdorfer Seniorenvereins

Spendenaktion des Beiersdorfer Motoradclubs „RKMC Germany VII“

Der motorradfahrenden Feuerwehrleute sind weltumspannend als Red Knights organisiert und vereint. Der Red Knights Motorradclub wurde im Sommer 1982 von einer Gruppe Feuerwehrmänner in Boylston, Massachusetts USA gegründet. Aktuell gibt es über 330 Chapter in 17 Ländern mit über 19.000 Mitgliedern aus aller Welt. In Europa gibt es mittlerweile mehrere Chapter des RKMC, u. a. in Österreich, Irland, Frankreich, Belgien, Deutschland und Italien. In Deutschland gab es früher 11 Chapter (mittlerweile 30) ausnahmslos in den alten Bundesländern. Dies änderte sich im Jahr 2012 mit der Gründung des Chapter 7 in Beiersdorf.

Die Mitglieder des Motorradclubs „RKMC Germany Chapter 7“ haben seit nahezu 6 Jahren ihr Vereinsdomizil in den Räumen des Tannenhofs. Vielen Beiersdorfern und Oppachern sind die Veranstaltungen der Clubmitglieder und die Tage der offenen Tür sicher bekannt. Jeweils am ersten Sonntag im Monat öffnet der Verein im Tannenhof seine Türen und bietet für die Gäste z. B. Getränke, Kuchen und Bockwurst an.

Nun machte der Verein mit einer besonderen Aktion auf

sich aufmerksam und spendete **1.000,00 €** aus dem Erlös dieses Verkaufes im Tannenhof für den Wünschewagen des ASB. Das Geld wurde an Herrn Henri Burkhardt vom ASB Görlitz übergeben.
Der Wünschewagen (www.wuenschewagen.de) unterstützt Schwerstkranke bei der Erfüllung von (letzten) Wünschen. So können z. B. Menschen an Orte gebracht werden, an die sie unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Verhältnisse nicht (mehr) gelangen könnten. Dieser Wünschewagen finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Die anfallenden Kosten für die Fahrten sind dabei nicht unerheblich.
Die Fahrten werden für die Kranken und deren Angehörigen kostenfrei organisiert und durchgeführt. Die geäußerten Wünsche sind hierbei ganz verschieden, sie reichen von Reisen an Urlaubsorte bis zu Verwandten- oder Freundesbesuchen.
Die Vereinsmitglieder wollten bewusst ein Projekt fördern, das sich ausschließlich aus Spenden finanziert.

Eine Aktion, die zu Herzen geht und Schule machen sollte!

Spende aus Verkaufserlös der Chronik Beiersdorf 2020

Die Erarbeitung der Chronik 2020 wurde von Joachim Schwer gesponsert. Das Drucken der Chronik wurde von „Stephan Print + Medien Löbauer Druckhaus, Brücknerring 2“ in 02708 Löbau gesponsert. Der Verkauf erfolgte durch die Bäckerei Fromm und das Blumenhaus Fröhlich in Beiersdorf.

Aus dem Verkauf der Chronik Beiersdorf 2020 wurde ein **Verkaufserlös von 285 €** erzielt. Der Ertrag wird in diesem Jahr zu je 50 % an folgende Einrichtungen gespendet:

1. **Der „Förderverein Kindertagesstätte Bieleboh e.V.“ erhält 142,50 €.**
2. **Der „Schulförderverein Beiersdorf e.V.“ erhält 142,50 €.**

Damit konnten wir unseren kleinsten Mitbürgern, die wohl mit am meisten an der Pandemie leiden, etwas Gutes tun. Allen Beteiligten recht herzlichen Dank.

Joachim Schwer

Neues vom Förderverein Kindertagesstätte Bielebohknirpse e.V.

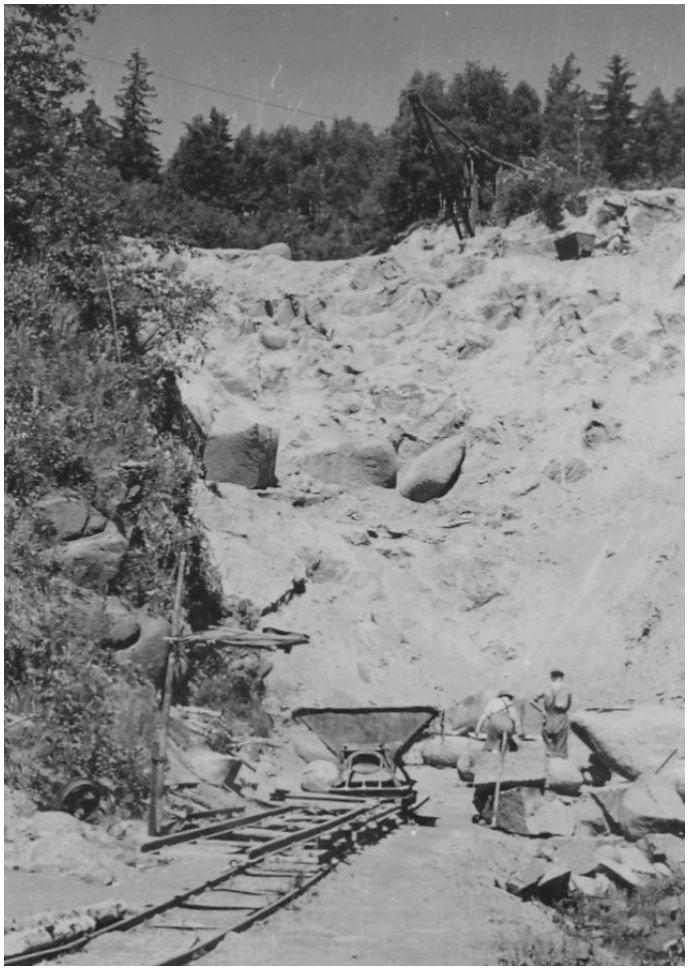
Liebe Beiersdorfer und Vereinsfreunde,
2021 geht zu Ende. Ein Jahr das viele Hoffnungen trug, aber auch große Enttäuschung brachte. Vereinsarbeit oder andere ehrenamtliche Aktivitäten waren gar nicht, oder nur sehr eingeschränkt möglich. Zurück bleibt vor allem die Frage – „Wie geht es weiter?“
Denn es muss ja weitergehen. Wir können uns nicht von all dem Negativen beherrschen lassen und sollten positiv in die Zukunft blicken. Die Kinder in der Kita und in der Schule machen es uns vor. Mit eingeschränkten Bedingungen können sie häufig besser umgehen als wir Erwachsenen. Trotzdem müssen wir feststellen…… Wirtschaftlich, aber sicher auch privat, stellt uns die Situation vor große Herausforderungen, die bewältigt werden müssen und für die es keine Blaupause gibt. Einfache Lösungen wird es nicht geben. Das allgegenwärtige Thema prägt sogar die Gedanken in der Zeit, die eigentlich für Ruhe, Frieden und Besinnlichkeit stehen sollte.
Wie geht es weiter mit unserer Gesellschaft, unserem Zusammenhalt, unserer Dorfgemeinschaft? Ich bin mir sicher, dass nicht nur ich mir diese Frage stelle. Jeder macht sich seine Gedanken zum Jahreswechsel. Was wird uns 2022 bringen?
Für mich gibt es einige wichtige Punkte, nach denen ich mein Tun und Handeln ausrichte: Zusammenhalt, gegenseitige Toleranz und Akzeptanz sowie Hilfsbereitschaft und Ehrlichkeit. Machen wir uns nichts vor, vieles davon fällt heute schwer. Aber warum? Das muss jeder für sich selbst beantworten.
Ich bin überzeugt, dass wir aus dem Jahr 2022 das Beste herausholen, Schwierigkeiten umschiffen und unsere Gemeinsamkeiten wiederfinden werden. Wenn ich derzeit einen Abendspaziergang mit meiner Familie durch unseren schönen Ort mache, sehe ich so viele wunderschön weihnachtlich geschmückte und beleuchtete Häuser und Gärten. Lasst diese Lichter unser Leuchtturm sein, der uns die Richtung weist.
In diesem Sinne wünsche ich, im Namen des Fördervereins Kita Bielebohknirpse, allen Beiersdorfern, Freunden und Bekannten ein gesundes, erfolgreiches aber vor allem friedvolles Neues Jahr in dem wir uns unserer Stärken und Gemeinsamkeiten als Dorfgemeinschaft besinnen können.

Uwe Stephan, Vorstandvorsitzender

Beiersdorfer Kolumne – Wissenswertes und Aktuelles

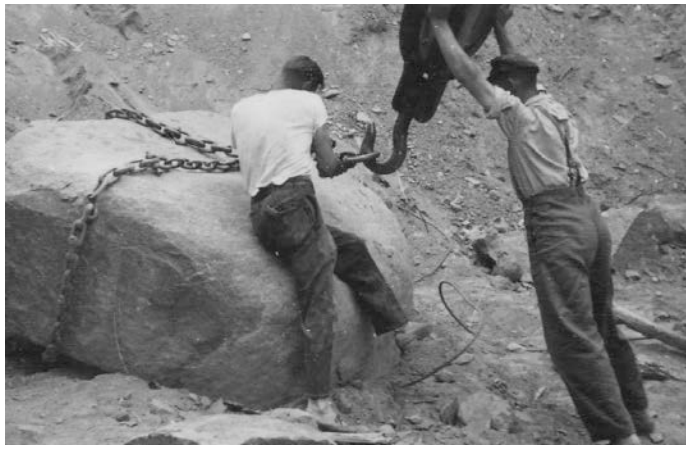
Nr. 72: Die Steinverarbeitung in Beiersdorf, Teil 4 – Steinbrucherinnerungen von Harald Mittasch

Im Teil 1 dieser Serie habe ich über das wirtschaftliche Umfeld der Gründerzeit und die Grundlagen über Granit, Syenit und Basalt berichtet. Der Teil 2 beschäftigte sich mit den Steinbrüchen und der Teil 3 mit den Beiersdorfer Steinbetrieben. **Harald Mittasch hat nun für den Teil 4 seine Erinnerungen und Erlebnisse über die Arbeit im Steinbruch aufgeschrieben. Seine Darlegungen werden nachfolgend im Original wiedergegeben.**
„Meine Eltern Martin und Liddy Mittasch arbeiteten als Steinspeller und Köchin im Steinbruch der Compagnons Marci/Leuschner an der Straße zwischen Neusalza-Spremberg und dem Tannenhof. Oft habe ich als Kind meinen Vater an Sonntagnachmittagen begleitet, wenn er im Wechsel mit anderen Arbeitern das aufsteigende Grundwasser aus dem Steinbruch pumpte, damit am Wochenbeginn im Bruch gearbeitet werden konnte. Während der 2 Stunden, in denen die Pumpe lief, erklärte er mir eine Menge. Das hat mich als Kind sehr fasziniert. Die Steinbruchsohle muss etwa 20 m unter dem Niveau des vorbeiführenden Beiersdorfer Weges gelegen haben. Über den Bruch führte eine Seilbahn, welche auf einer Seite an einem großen Eichen-Dreibock und auf der anderen Seite an einer riesigen Birke befestigt war. Die gebrochenen Steinblöcke wurden damit auf einem Hunt auf die darüber liegende erste Ebene gehoben und von dort auf Schienen über 2 steile Abhänge höher gezogen. Ganz oben an der Verladerampe, welche man heute noch finden kann, stand ein Holzschuppen mit einer elektrischen Seilwinde. Das war für mich eine beeindruckende Maschine mit ihren ca. 2,5 x 2,5 m Ausmaß. Vor dem Seilwinde-Schuppen gab es eine Drehscheibe zwischen 3 Schienensträngen. Unter der Drehscheibe befand sich ein großes Kugellager, damit ankommende Hunte die Richtung zu Verladerampe ändern konnten. Auf den Schienen fuhr auch eine Lore, in welcher der Abraum auf eine Abraumhalde transportiert wurde. Diese Technik war aus meiner heutigen Sicht zwar einfach, aber gut durchdacht. Auf den einzelnen Ebenen stand jeweils in einem einfachen Bretterunterstand ein Signalgeber, der Zeichen mit einer Flagge gab, wenn sich ein Hunt näherte, weil dies ganz oben für den Bediener der Seilwinde nicht zu sehen war. Eine weitere große Seilbahn gab es über dem etwas höher gelegenen 2. Abbauloch. Eine 3. Seilbahn ging von der Mitte einfach ins Leere. Sie war über ein vermutetes großes Steinvorkommen, welches sich aber als unergiebig erwies, gebaut worden. Es muss im Sommer 1964 gewesen sein, als ich meinem Vater zur Ferienarbeit in den Steinbruch folgte. Am ersten Tag sollte ich auf der 2. Stufe das oben beschriebene Flaggenzeichen



geben, wenn der Hunt mit einem Stein von der Steinbruchsohle etagenweise bis zur oben liegenden Verladerampe auf Tour war. Meine weitere Aufgabe sollte eine Hilfe beim Schieben der Abraum-Lore sein - für einen Halbwüchsigen Schwerstarbeit! An diesem Tag entgingen wir alle nur ganz knapp einem schrecklichen Unglück. Die Steinspeller hatten mit der unteren Seilbahn einen besonders großen Syenit-Quader auf den Hunt gehievt. Der untere Signalgeber gab das Flaggenzeichen zum Hinaufziehen. Ich wartete mit der Flagge auf der 2. Ebene. Im Bretterschuppen oben startete der Kollege die Seilwinde. Der Hunt näherte sich mir ächzend. Seine Räder drehten sich im Zeitlupentempo. Plötzlich standen sie still und dann rollte der Hunt, vom Stahlseil der angebremsten Winde gehalten, langsam wieder bergab. Am Schienenende veränderten die Männer die Lage des Riesensteins auf dem Hunt und der 2. Versuch startete. Die Männer begleiteten nun den Hunt seitlich der Schienen. Wieder näherte sich das Gefährt mit dem Riesenstein zu meiner Position. Er war schon ganz knapp vor mir an der Kippe und ich wollte schon die Flagge heben. Doch plötzlich gab es einen ohrenbetäubenden Knall. Was war geschehen? Die Seilwinde wurde infolge der Überlast aus dem dicken Betonfundament gerissen. Von der oberen Ebene schnellten Kabel, es stiebte ein Funkenregen, an uns vorbei flogen Teile der Seilwinde wie Geschosse. Der Hunt mit dem Riesenstein raste bergab, entgleiste, überschlug sich und stürzte in die Tiefe. Wir retteten uns durch einen Sprung zur Seite. Während wir alle noch unter Schock standen aber erleichtert registrierten, dass es keinen Personenschaden gegeben hatte, kam der Kollege von der Seilwinde, weiß wie eine Kalkwand, den Berg herab. Uns wurde klar, dass wir nur um Haaresbreite einer schlimmen Tragödie entgangen waren. Dieser erste Ferienarbeitstag war dann auch gleichzeitig mein letzter im Steinbruch. Für uns hatte es diesmal noch einen glimpflichen Ausgang genommen, aber wie viele Männer mögen im Laufe der Zeit schwer bzw. tödlich verunglückt sein? Die Arbeit im Steinbruch war hart und gefährlich. Sie erforderte viel Fachwissen und Körperkraft. Aber in unserer Oberlausitz zählte die Steinindustrie viele Jahre mit zu den Haupterwerbsmöglichkeiten. Wenn man durch unseren Ort geht, kann man bewundern, an wie vielen Stellen die Früchte dieser Arbeit Verwendung fanden. Da kann man die exakt gebaute Verladerampe auf dem ehemaligen Bahnhof, die Sockel der Kirche, der Schule, der Bielebohbaude und den Unterbau des Bielebohturmes bewundern. Aber auch am Schützenhaus, an vielen Wohnhäusern, an den Brückenpfeilern der ehemaligen Kleinbahn sowie an Denkmälern, Steintreppen, Tonnengewölben und Zaunsäulen und Gewegplatten aus Granit kann man die Arbeit der Steinindustrie entdecken. Ich erinnere mich auch, welche Verantwortung auf den Steinspellern lastete, immer genug Steine aufzuspüren, um eine kontinuierliche Arbeit und damit ein gesichertes Einkommen für die gesamte Belegschaft zu gewährleisten. Kein Steinabbau bedeutete auch kein Einkommen! Gelegentlich bedienten sie sich deshalb einer kleinen List. Hatten sie in einer Woche recht viele gute Steine gebrochen, legten sie sich auf der nur über Leitern schwer zugänglichen Sohle einen Steinvorrat an und bedeckten diesen mit Abraum, um für schlechte Wochen vorzusorgen. Man wusste ja nie, ob auch die kommende Zeit einen guten Ertrag brachte. Besonders hart war es für die Arbeiter im Winter, denn überall war Matsch, Nässe und Glätte. Um sich vor Erfrierungen zu schützen, trugen sie u.a. Holzschuhe und versahen sie gegen Rutschgefahr auf der Unterseite mit einem „Profil“ aus aufgeschnittenen Reifen. Trotzdem war die Unfallgefahr allgegenwärtig. Die Gespräche meiner Eltern rund um die Arbeit mit allen Freuden und Leiden, aber auch meine eigenen Erlebnisse haben meine Kindheit und Jugend geprägt. Aus dieser persönlichen Erfahrung habe ich die Arbeit meines Vaters immer bewundert. Ich erinnere mich, dass bis zur „Wende“ in den „Dachslöchern“ ein Denkmal mit folgender Inschrift stand: „**Ehre die Arbeit – Achte den Arbeiter“.** Dieser Spruch sollte auch heute noch seine volle Gültigkeit

haben.“ Nun erzählt Harald Mittasch noch einiges über Arbeitsteilung, Arbeitsablauf und Arbeitsbedingungen im Steinbruch. Es gab die sogenannten „Steinspeller“, die „Putzer“, die „Räumer“ und den „Sprengmeister“. Für das Umkleiden, das Waschen, die Essenzubereitung und das Essen gab es lediglich einen barackenartigen Bau. Das Wasser musste damals mit Eimern aus einer ca. 250 m entfernten Quelle geholt werden. Diese Quelle diente im Sommer gleichzeitig für die Kühlung von Butter und Speisen in einer Milchkanne. Für die Beheizung der Baracke gab es lediglich 2 eiserne Öfen. Das Waschen erfolgte in Waschschüsseln. Wenn „Liddy“ das Essen fertiggekocht hatte, wurde als „Mittagssignal“ an eine Eisenstange gepocht, damit alle Kollegen dies mitbekommen. Für die „Notdurft“ gab es im Wald ein kleines Häuschen auf einem Erdloch, das wie eine „Latrine“ funktionierte und einfach umgesetzt wurde. Für die Sprengung gab es verschiedene Varianten. Besonders beeindruckend war das „traditionelle Verfahren“. In die Steine wurden Sprenglöcher von ca. 2 m Tiefe gebohrt. Auf dem Tisch in der Baracke wurden dann Zeitungen ausgelegt und Schwarzpulver darauf geschüttet. Anschließend wurden die Zeitungen mit dem Schwarzpulver als „Wurst“ zusammengerollt. Diese „Sprengwürste“ wurden dann in die vorbereiteten Sprenglöcher gestopft. Die oberste „Sprengwurst“ bekam einen Zünder und die Zündschnur, Die Zündung übernahm der Sprengmeister nach einem Warnsignal. Da er die ordnungsgemäße Sprengung möglichst aus der Nähe beobachten musste, benötigte er einen Schutz. Dafür hatte man einen alten Kompressorkessel halb aufgeschnitten und vorn mit Sichtlöchern versehen. Dahinter stand nun der Sprengmeister und beobachtete



etwas geschützt das Geschehen. Welch Einfallsreichtum war unter den Bedingungen einer Mangelwirtschaft notwendig! Das Erlebnis mit dem Unfall wurde von Harald Mittasch komplett übernommen. Die Darlegung der Arbeitsumstände wurden nach Schilderungen von Harald Mittasch aufgeschrieben. Alle 4 Bilder, also das Bild „Harald mit Wachhund am Bürogebäude in den Dachslöchern“, der Blick in das Abbauloch mit Lore des Compagnon-Steinbruches, die schwere Steinarbeit mit 2 Arbeitern und die Befestigung eines Steines an den Hebezeughaken wurden von der Familie Harald Mittasch zur Verfügung gestellt. Im Namen der Leserschaft vielen Dank. Möge diese Artikelserie über die Steinindustrie in Beiersdorf kommenden Generationen einen Einblick über die Schwere dieser Arbeit und die Leistung der Arbeiter in damaliger Zeit geben.

Aufgeschrieben von Joachim Schwer

Ende redaktioneller Teil